



Uta Hielscher spielte zum Festakt zwei Klavierstücke.

FOTO: MARTIN SCHÖNHUBER

Das „Wunder“ von Blaibach

FESTAKT Das Konzerthaus feierte sein fünfjähriges Bestehen. Das Projekt hat die Bayerwald-Gemeinde weltweit bekannt gemacht.

VON MARTIN SCHÖNHUBER

BLAIBACH. Das Wunder von Blaibach oder das Märchen von Blaibach, diese Worte kamen in fast allen Reden vor, die zum fünfjährigen Jubiläum des Konzerthauses in Blaibach gehalten wurden. Ja, schon ist es wieder fünf Jahre her, dass das Konzerthaus in Blaibach eröffnet wurde, und immer noch ist es in aller Munde. Allerdings nur noch im positiven Sinne.

Denn für die Gemeinde Blaibach ist es ein absoluter Gewinn, wie der zweite Bürgermeister Josef Speckner bei seiner Begrüßungsrede den zahlreich erschienenen Ehrengästen stolz erzählte. Er konnte neben den vielen Bürgermeistern und Gemeinderäten aus den Nachbargemeinden, der Geistlichkeit und vielen anderen Ehrengästen aus der Politik auch MdB Marianne Schieder, MdL Gerhard Hopp und Minister Bernd Sibler begrüßen.

Aus der Sicht der Akteure

Besonders aber die Hauptakteure des Wunders von Blaibach mit dem Gemeinderat und Bürgermeister Ludwig Baumgartner von damals, Thomas Bauer, Uta Hielscher, Peter Haimerl, Jutta Görlich und Karl Landgraf als Bauleiter und Mann vor Ort. Umrahmt von zwei Klavierstücken, meisterlich gespielt von Uta Hielscher, konnten die Gäste, moderiert vom zweiten Bürgermeister, die Sicht auf das Wunder von Blaibach von Bernd Sibler, Thomas Bauer und Peter Haimerl hören. Vorher gab's einen kurzen Rückblick von Josef Speckner.

Im Jahre 2010 sei im Gemeinderat von Blaibach der Architekt Peter Haimerl aufgetaucht und hätte vom Programm „Ort schafft Mitte“ erzählt. Damals sei die Ortsmitte von Blaibach ein einziger Leerstand gewesen und die Gemeinde hatte gerade das „blaue Haus“ erworben. Man machte sich Gedanken, wie die Ortsmitte mit Leben zu erfüllen sei.

Bei diesen Überlegungen sei unter anderem sogar vorgeschlagen worden, einen Parkplatz zu errichten, davon gäbe es eh zu wenig. 2012 gelang es der Gemeinde, das Anwesen der früheren Bäckerei Christl zu erwerben, als Uta Hielscher und Thomas Bauer von Ar-



Karl Landgraf (von links), Peter Haimerl, Frau Landgraf, Uta Hielscher, Thomas Bauer, Jutta Görlich und Josef Speckner

FOTO: MARTIN SCHÖNHUBER



Die Ehrengäste lauschten den Musikstücken.

FOTO: MARTIN SCHÖNHUBER



Josef Speckner gab einen kurzen Rückblick.

FOTO: MARTIN SCHÖNHUBER

chitekt Peter Haimerl auf das alte Waidlerhaus in Blaibachs Ortsmitte aufmerksam gemacht wurden. Diese wollten zuerst im dazugehörigen Stadel eine „Musikszene“ einrichten. Letztendlich sei es aber ein Konzerthaus geworden.

Das eigentliche Wunder sei nur möglich geworden, weil sehr viele Be-

teiligte an einem Strang gezogen hätten. Angefangen von Hand- und Spanndiensten über die gute Zusammenarbeit verschiedenster Behörden bis hin zum außerordentlichen Engagement des Thomas Bauer, der den Betrieb für 25 Jahre garantierte. 2013 war Baubeginn und, auch fast ein Wunder, bereits im Jahr 2014 gab es das erste

Konzert. Eine tolle Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten, lobte Josef Speckner. Er wies darauf hin, dass Thomas Bauer 50 Konzerte im Jahr in Blaibach veranstalte, dazu kämen noch 25 Veranstaltungen in Verantwortung der Gemeinde bzw. des rührigen Fördervereins. Das Konzerthaus habe bereits viele Preise gewonnen, deren bedeutendster der „Deutsche Architektur Preis“ sei, zu dem er dem Architekten Peter Haimerl besonders gratulierte.

Thomas Bauer, der das Konzerthaus mit einem Meteoriten verglich, der vor fünf Jahren aus dem Weltall in Blaibach Mitte gelandet sei, wies darauf hin, dass Architektur immer dort besonders gut funktioniere, wo sie mit Inhalt gefüllt sei. Wichtig sei das Programm, in dem Fall hauptsächlich die vielen klassischen Konzerte, von denen er noch mehr anstrebe. Er wolle die Qualität des Programmes noch weiter erhöhen.

Die Waidler sind kreativ

Es konnte passieren, weil er begriffen habe, was die Besonderheit am Bayerischen Wald sei. Denn die üblichen Klischees, der Waidler sei starkköpfig und verträge nichts Neues, stimmten keinesfalls. Der Bayerische Wald sei schon seit Jahrhunderten vielfältig, wie man in vielen Orten sehen könne. Dort würden die verschiedensten Baustile nebeneinanderstehen und es sähe toll aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden in Deutschland, wo es viel zu viele Regeln gäbe, sei der Bayerische Wald ausgesprochen kreativ. Kämen dann noch zwei starke Charaktere, wie Uta Hielscher und Thomas Bauer dazu, sei das Märchen fertig.

Bernd Sibler, der bayrische Kunstmaler, zeigte sich von diesem großartigen Haus und dessen einmaliger Akustik begeistert. Durch das Konzerthaus könne man Blaibach inzwischen weltweit. Dieser Bekanntheitsgrad käme der ganzen Region zu gute. Er freue sich, dass es gelungen sei, in Blaibachs Ortsmitte alte Gebäude wie Rathaus, Bürgerhaus und das alte Bauernhaus mit dem neuen Konzerthaus zu verbinden und so die Ortsmitte wieder mit Leben zu erfüllen. Häufig denke er sich: „Wenns nur irgendwie gang wie in Blaibach.“

IN KÜRZE

Wandertag im Böhmerwald

BAD KÖTZTING. Die Wald-Vereinssektion Bad Kötzting bietet am 22. September einen geführten Wandertag im Böhmerwald an. Inge Eigen führt die Gruppe der „Weitgeher“ auf einem Rundkurs, ausgehend von Antygl durch das Vydratal hinauf zur Turnerhütte und weiter über die Wüstung Zhuri (ehemaliges Dorf Haidl) nach Horska Kvilda (Innergfild). Im Hotel Rankl wird eine Pause eingelegt. Hier trifft man auch die Seniorengruppe, die mit Haymo Richter inzwischen eine kleine Böhmerwaldrundfahrt über Modrava (Mader) nach Innergfild, wo das Informationszentrum besucht wird, unternommen hat. Beide Gruppen wandern anschließend gemeinsam durch das Hammerbachtal hinab nach Antygl. Länge der Wanderstrecke mit Inge Eigen etwa 13 Kilometer, Steigungen etwa 350 Höhenmeter, Gehzeit etwa vier Stunden. Abfahrt 8 Uhr, Großparkplatz, Fahrkosten: zehn Euro. Anmeldung bei Haymo Richter, Tel. (09941) 1268. Bei der Fahrt ist unbedingt ein gültiger Personalausweis/Reisepass mitzuführen. (kni)

Anmeldungen für Halbtagesfahrt

BAD KÖTZTING/WETTZELL. Die Katholische Frauengemeinschaft Wettzell unternimmt am Samstag, 21. September, eine Halbtagesfahrt zum großen Arbersee. Abfahrt mit Bus ist um 13 Uhr in Wettzell am Dorfplatz. Die Rückfahrt erfolgt gegen 17 Uhr. Es können sich auch Nichtmitglieder daran beteiligen. Um umgehende Anmeldungen unter Tel. (09941) 6249 wird ersucht. (ksm)

IMPRESSUM

Kötztinger Umschau – Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteur: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Stellvertretende Chefredakteurin: Andrea Jakob
Mitglied der Chefredaktion: C. Bockholt
Leitung Newsroom (Überregionale Redaktion und Regensburg Stadt/Landkreis): C. Bockholt; Stellvertreter: A. Brey (Schwerpunkt Ostbayern); F. Jung (Schwerpunkt Regensburg Stadt/Land)
Redaktion Bayerwald: F. Betthausen (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreterin: S. Gollek-Riedl; **Redaktion Bad Kötzting:** S. Weber
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Digitaler Produktdesk: K. Eichinger (mittelbayerische.de: Digitales Blattmachen); A. Rieder (mittelbayerische.de: Digitales Storytelling u. Entwicklung); M. Wagner (Social Media)
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Anzeigenleitung national:** M. Zirnigibl; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Redaktionsleitung Sonderveröffentlichungen:** N. Jungwirth. Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenpreiskatalogs ausgeführt (Anzeigenpreiskatalog Nr. 70 ab 1. 1. 2019 gültig)
Verlag: Mittelbayerische Verlag KG; **Registrierungsnummer:** HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühl-Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2019): 104.018

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpfe / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.